

# Erziehungswissenschaften

Nebenbereich Bachelorstudium, 60 ECTS-Punkte

Wie lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene? Und wie entwickeln sie sich in einem sozialen Umfeld? Auf diese pädagogischen Fragestellungen liefern die Erziehungswissenschaften Antworten.

Auf Bachelorstufe erwerben die Studierenden ein umfassendes theoretisches Wissen in den Bereichen Bildung, Erziehung, Sozialisation und Pädagogischer Psychologie. Ausserdem erfahren sie, mit welchen quantitativen und qualitativen Methoden Forschung

betrieben wird und sie lernen in Forschungs- oder Unterrichtspraktika sowie in praxisbezogenen Seminaren die Anwendung der theoretischen Grundlagen kennen.

Das Studienprogramm ist speziell darauf bedacht, theoretisch-systematische, historische und empirische Ansätze der Bildungsforschung gleichwertig zu gewichten. Dank der Zusammenarbeit mit der Lehrerbildung erwerben die Studierenden zudem Kenntnisse in der Schulpädagogik.

## MODUL 1: THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND FORSCHUNGSFELDER DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Erziehungswissenschaften vermittelt. Wichtige pädagogische Begriffe (z.B. Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen) und erziehungswissenschaftliche Forschungsfelder werden aus soziologi-

scher, historisch-anthropologischer, psychologischer und philosophischer Perspektive beleuchtet, um ein differenziertes und theoriegeleitetes Verständnis pädagogischer Prozesse und ihrer strukturellen Bedingungen zu erhalten.

VO	Allgemeine Erziehungswissenschaft	3 cr.	
VO	Erziehungs- und Bildungssoziologie	3 cr.	
VO	International Education Policy	3 cr.	12 cr.
VO	Pädagogische Psychologie I	3 cr.	
VO	Pädagogische Psychologie II	3 cr.	

Aus diesen 5 Vorlesungen können 4 Vorlesungen ausgewählt werden. *Achtung:* Die Absolvierung der Vorlesung „Pädagogische Psychologie II“ setzt den positiven Abschluss der Vorlesung „Pädagogische Psychologie I“ voraus.

## MODUL 2: EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

In diesem Modul werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Dazu gehören Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, mit denen bestehendes wissenschaftliches Wissen erschlossen (z.B. Literaturrecherche) und eigene wissenschaftliche Arbeiten durchgeführt werden.

Des Weiteren werden Grundfragen qualitativer und quantitativer Methoden anhand von Beispielen aus der erziehungswissenschaftlichen Forschung behandelt. Schliesslich soll danach gefragt werden, wie wissenschaftlich fundiertes Wissen über Erziehung und Bildung gewonnen wird.

SE	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	3 cr.	
SE	Einführung in die empirische Sozialforschung I	3 cr.	12 cr.
SE	Einführung in die empirische Sozialforschung II	3 cr.	
SE	Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaften	3 cr.	

## MODUL 3 – VERTIEFUNG: ERZIEHUNG UND BILDUNG IN DER WISSENSGESELLSCHAFT

Dieses Modul bietet die Möglichkeit, theoretisch, historisch und empirisch auf aktuelle Fragen von Erziehung und Bildung einzugehen und dabei neue Ansätze der Humanwissenschaften kennenzulernen und theoretische Kenntnisse auf praktische Situationen anwenden zu können. Fragen in diesem Modul können sein: Wie verändern sich Menschenbilder und damit Anforderungen an Erziehung und Bildung (anthropologische Perspektive)? Welche Bedeutung hat die

Veränderung des Geschlechterverhältnisses auf das Zusammenleben von Menschen und auf pädagogische Verhältnisse (Geschlechterperspektive)? Vor welche Herausforderungen stellt die Internationalisierung von Bildung nationalstaatliche Bildungssysteme (international vergleichende Perspektive)? Welche Bedeutung haben Ökonomie und Kultur für Bildung und was versteht man unter Ökonomisierung von Bildung (ökonomische und kulturelle Perspektive)?

SE	Vertiefung „Erziehung und Bildung in der Wissensgesellschaft“ (z.B. Ökonomisierung von Bildung, Bildungsort Familie): 2 Seminare à 3 cr. oder 1 Seminar à 6 cr. Seminararbeit	6 cr. 6 cr.	12 cr.
----	---	----------------	--------

## MODUL 4 – VERTIEFUNG: ERZIEHUNG UND BILDUNG ÜBER DIE LEBENSALTER

Die Seminarangebote in diesem Modul beziehen sich auf eine lebensphasenbezogene Perspektive erziehungswissenschaftlicher Forschung und betrachten diese Lebensphasen im Kontext ihrer pädagogischen Institutionalisierung. Sie umfassen sowohl historische, theoretische als auch empirische Zugänge zur Frage, wie die Erziehungswis-

senschaften und ihre benachbarten Forschungsfelder auf die unterschiedlichen Lebensalter (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter etc.) Bezug nehmen und wie die gesellschaftliche Organisation von Erziehung und Bildung den Lebenslauf und die Lebensverhältnisse ihrer Adressatinnen und Adressanten strukturiert.

SE	Vertiefung „Erziehung und Bildung über die Lebensalter“ (z.B. Aktuelle Diskurse in der Kindheitsforschung, Jugendkulturen): 2 Seminare à 3 cr. oder 1 Seminar à 6 cr. Seminararbeit	6 cr. 6 cr.	12 cr.
----	---	----------------	--------

## MODUL 5 – INDIVIDUELLE STUDIEN

Die individuellen Studien ermöglichen eine flexible Schwerpunksetzung im erziehungswissenschaftlichen Nebenfachstudium. Es können sowohl bereits studierte Inhalte vertieft als auch Einblicke in die Breite des er-

ziehungswissenschaftlichen Feldes gewonnen werden. Wählbar sind zwei Kurse (Seminar oder Vorlesung) im Rahmen von 3 cr. oder ein Kurs im Umfang von 6 cr. aus dem Studienbereich Erziehungswissenschaften.

VO/SE	Vorlesung oder Seminar nach Wahl aus dem Studienprogramm Erziehungswissenschaften	3 cr.	
SE	Seminar nach Wahl aus dem Studienprogramm Erziehungswissenschaften	3 cr.	12 cr.
	BA-Nebenfachprüfung	6 cr.	

## PROGRAMME BILINGUE BACHELOR SCIENCES DE L'ÉDUCATION – DOMAINE II BILINGUE PROGRAMM BACHELOR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN – NEBENBEREICH

Les contenus des différents modules sont précisés dans les plans d'études francophones et germanophones. Les directives d'applications des programmes francophones et germanophones font foi.

Die Inhalte der verschiedenen Module sind in den französischen und deutschen Studienplänen angegeben. Die französischen und deutschen Regelungen sind verbindlich.

### Variante unique / Nur eine Variante (24-36 FR / 24-36 DE)

#### 1<sup>ère</sup> année / 1. Jahr

Module 1 : Fondements des sciences de l'éducation (12 cr.) [1 cours à choix seulement]

Modul 2: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (12 cr.)

#### 2<sup>ème</sup> et 3<sup>ème</sup> année / 2. und 3. Jahr

+ trois modules à choix / + drei Module nach Wahl:

Modul 3: Vertiefung: Erziehung und Bildung in der Wissensgesellschaft (12 cr.)

Modul 4: Vertiefung: Erziehung und Bildung über die Lebensalter (12 cr.)

Module 3 : Contexte de l'éducation (12 cr.) [sans « séminaire intégrateur »]

Module 4 : Enseignement et apprentissage (12 cr.) [choix de 4 cours, sans « Soutien à l'apprentissage »]

### VALIDIERUNG DER VORLESUNGEN UND SEMINARE

- *Module 1 und 2:* Die Vorlesungen und Seminare werden schriftlich und/oder mündlich validiert und benotet (Art 10, Reglement 4.4.0.1.1.). Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt aller Noten, gewichtet nach cr.
- *Modul 3 und 4:* Die Seminare werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ validiert, nur die Seminararbeiten werden benotet (Art 10, Reglement 4.4.0.1.1.).
- *Modul 5:* Die Vorlesungen und Seminare werden mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ validiert, die BA-Nebenfachprüfung wird benotet (Art 10, Reglement 4.4.0.1.1.).
- Die *Gesamtnote* ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten aus den Modulen 1 bis 5, wobei die Module 1 und 2 doppelt gewichtet werden (Art 15, Reglement 4.4.0.1.1.).
- Eine *schriftliche Rückmeldung* an die Studierenden in Seminaren, die mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ validiert werden, ist obligatorisch. Schriftliche Rückmeldungen zu Kursen, die mit einer Note validiert werden, sind ausdrücklich erwünscht.
- Nicht bestandene Prüfungen können zwei Mal innerhalb von vier Sitzungsprüfungen nach Einschreibung wiederholt werden.

### REGELUNGEN

1. Dieses Curriculum basiert auf dem Reglement vom 23. Juni 2005 zur Erlangung des universitären Diploms (Niveau europäischer Bachelor) an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz).
2. Im Bachelorstudium wird zwischen Vorlesungen und Seminaren unterschieden: Bei Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. In der Regel wird am Ende der Vorlesung eine schriftliche oder mündliche Prüfung absolviert. Seminare sind prüfungsimmanente Kurse. Wenn nicht anders vereinbart, gibt es Anwesenheitspflicht. Die aktive Teilnahme ist neben anderen Kriterien ein wichtiges Element bei der Validierung des Seminars.

3. Studierende, die in ihrem Hauptfach eine fundierte Ausbildung in empirischer Sozialforschung/ Forschungsmethoden haben, können sich für die beiden Veranstaltungen in empirischer Sozialforschung (Modul 2) eine Äquivalenzbescheinigung ausstellen lassen und vertiefende Veranstaltungen im Umfang von 6 cr. aus dem Studienangebot des Departments Erziehungswissenschaften besuchen.
4. Da die Inhalte des Studiengangs aufeinander aufbauen, wird dringend empfohlen, erst nach positivem Abschluss der Module 1 und 2 die Module 3 und 4 zu absolvieren.
5. Die Absolvierung der BA-Nebenfachprüfung setzt den positiven Abschluss der Module 1-5 voraus. Mindestens 51 ECTS aus den Modulen 1-5 müssen validiert sein.